

# Club-Nachrichten Sektion Zofingen

**Schweizer Alpen-Club SAC**

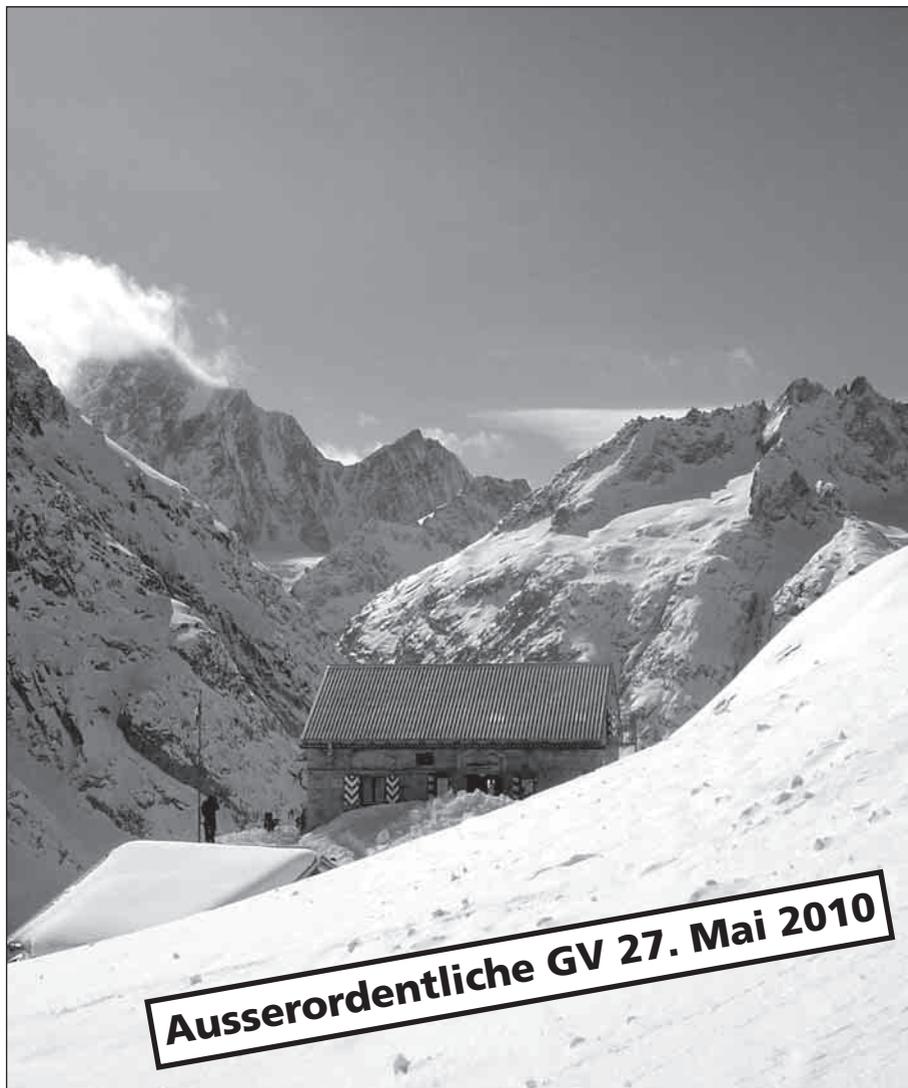
Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Nr. 3    Mai und Juni 2010

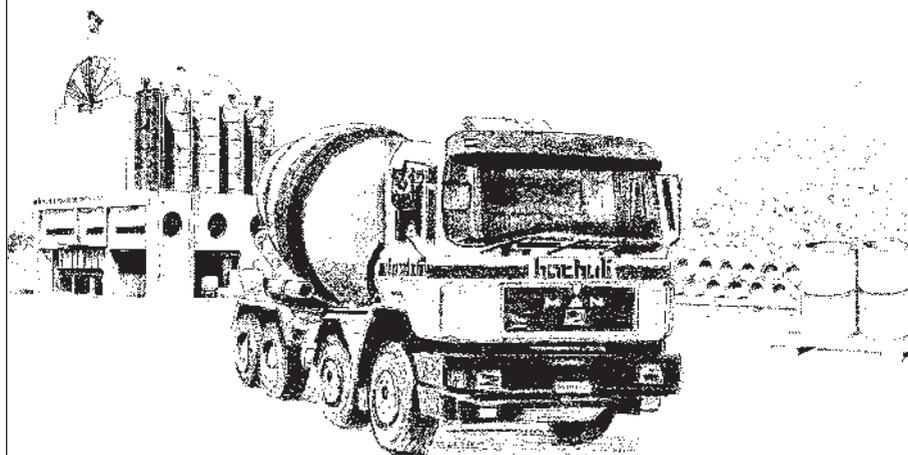


**Ausserordentliche GV 27. Mai 2010**

**StWZ** Energie

In der Region —  
für die Region  
Zofingen.

Marcel Ackle fährt mit Erdgas.  
Informieren Sie sich über  
«fahren mit erdgas»  
bei StWZ Energie AG,  
Tel. 062 745 32 32.



**hachuli**

5742 KÖLLIKEN KIES · BETON · RÖHREN

# Mitteilungen der Sektion Zofingen des SAC

43. Jahrgang

Nr. 3 Mai bis Juni 2010

Präsidentin: Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 38 18  
Kassierin: Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83  
Redaktion: Franziska Scherrer, Hottigergasse 8c, 4800 Zofingen, Tel. 062 534 98 84  
Clublokal: Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr  
Titelbild: Lauteraar Ostern 2010, Kaspar Bühler  
Bilder: Otto Müller, Bernhard Granwehr, Werner Heggli, Otto Huber, Heinz Bürklin, Barbara Dennler, Fränzi Scherrer  
Redaktionsschluss: für die nächste Nummer **8. Juni 2010**  
E-Mail: [redaktion@sac-zofingen.ch](mailto:redaktion@sac-zofingen.ch)  
Homepage: [www.sac-zofingen.ch](http://www.sac-zofingen.ch)

Vorstand	Mitteilungen	Vorstand	Mitteilungen	
<b>Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung</b>				
<b>Donnerstag, 27. Mai 2010</b> <b>Hotel Zofingen, Zofingen</b> <b>20.00 Uhr</b>				
An der letzten GV hat der Vorstand über die Problematik «Hüttenweg Lauteraar» informiert. Da die KWO für ihre weiteren Planungen einen Entscheid von uns benötigen, können wir nicht bis zur nächsten GV warten. Aus diesem Grund hat der Vorstand entschieden, eine ausserordentliche GV einzuberufen.				
<b>Traktanden</b>				
1. Wahl der Stimmenzähler				
2. «Neubau» Hüttenweg Lauteraar				
3. Buchprojekt «Faszination Vermigelhütte im Urner Unteralpstal» von Walter Wülser und Georges Valko				
4. Ersatzwahl Tourenkommission				
5. Verschiedenes und Umfrage				
<b>Traktandum 2: «Neubau» Hüttenweg Lauteraar</b>				
Ausgangslage An der letzten GV haben wir euch über den neuen Verlauf des Hüttenwegs zur Lauteraarhütte informiert.				
		Die Auswirkungen der Klimaveränderung sind speziell auch im Gebirge spürbar. Vermehrter Steinschlag, Rückgang des Permafrostes, Abschmelzen der Gletscher etc. Diese ungünstige Entwicklung ist auch am Unteraargletscher zu beobachten. In den letzten paar Jahren hat sich der Unteraargletscher massiv verändert und der Rückgang ist beträchtlich. Der Weg muss alljährlich neu ausgesteckt und sichere Übergänge müssen auf und vom Gletscher gesucht werden, was von Jahr zu Jahr schwieriger wird. Wenn der Gletscherrückgang im gleichen Tempo weitergeht, wird der Hüttenweg in wenigen Jahren erst nach dem hinteren Brandlamm auf den Gletscher geführt werden können. Das hintere Brandlamm ist eine sehr lebendige und stark steinschlaggefährdete Rinne. Das Risiko, durch dieses Gebiet einen Hüttenweg anzulegen, wäre viel zu gross und unverantwortlich. Hüttenkommission und Vorstand haben sich aus diesem Grund Gedanken zu einer neuen Wegführung gemacht. Anlässlich einer Wegbegehung, zusammen mit Vertretern der Kraftwerke Oberhasli (KWO) und des SAC-Zentralverbandes, wurde nach Lösungen gesucht. Gemeinsam erlangte man die Erkenntnis, dass die Gefahrenstelle nur mit einem Tunnel entschärft werden kann. Die KWO haben die Kosten für die Tunnelvariante in einer Vorstudie errechnet:		



**Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten**  
 Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

**Mettler Schlosserei und Metallbau AG**  
 Hauptstrasse 16 · 5742 Kölliken · Telefon 062 724 12 95 · Fax 062 723 55 30  
 062 723 22 67



Alle Nettopreise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. 7,6% MWST.

**Subaru Justy**  
**1.3 Four AWD**  
 5-türig, 91 PS  
 5-Gang Handschaltung  
 Fr. 22'750.–  
 Energieeff.-Kat. C  
 (Justy 1.0 Two ab  
 Fr. 17'000.–)

**Subaru Impreza**  
**2.0TD Comfort AWD**  
 5-türig, 150 PS,  
 Partikelfilter,  
 Fr. 35'300.–  
 Energieeff.-Kat. A  
 (Impreza-Modelle ab  
 Fr. 25'800.–)

**Subaru Forester**  
**2.0TD Comfort AWD**  
 5-türig, 147 PS,  
 Partikelfilter,  
 Fr. 42'100.–  
 Energieeff.-Kat. B  
 (Forester-Modelle ab  
 Fr. 33'300.–)

**Subaru Legacy**  
**2.0TD Swiss AWD**  
 5-türig, 150 PS  
 Partikelfilter  
 Fr. 39'000.–  
 Energieeff.-Kat. B  
 (Legacy-Modelle  
 ab Fr. 35'500.–)

**Subaru Outback**  
**2.5i Limited AWD**  
 6-Gang Handschaltung  
 5-türig, 167 PS  
 Fr. 48'000.–  
 Energieeff.-Kat. D  
 (Outback-Modelle  
 ab Fr. 42'000.–)

**Subaru Tribeca**  
**3.6R Swiss AWD**  
 5-türig, 258 PS,  
 6-Zylinder  
 Fr. 59'000.–  
 Energieeff.-Kat. G  
 (auch als 7-Plätzer  
 erhältlich)

**Über  
 150  
 Fahrzeuge ab  
 Lager**

**GARAGE F.KONSTANTIN**

Äussere Luzernerstrasse 21  
 4665 Oftringen  
 Tel. 062 797 22 44  
 Fax 062 797 62 80  
 garagekonstantin@bluewin.ch



**www.garagekonstantin.ch**

<b>Baukosten</b>		
<b>Bezeichnung</b>	<b>CHF</b>	<b>Bemerkungen</b>
Kosten total	1 381 000	
Einsparungen	-419 000	Bei gleichzeitiger Umsetzung wie Staumauererhöhung oder -sanierung
Einsatz freiwilliger Helfer	-60 000	Fronarbeit durch SAC Zofingen
<b>Projektkosten</b>	<b>902 000</b>	
Anteil KWO	601 000	2/3 der Baukosten würden KWO übernehmen.
Anteil Zentralverband	75 000	Gemäss Hüttenreglement
<b>Anteil Sektion Zofingen</b>	<b>226 000</b>	

Den verbleibenden Betrag von Fr. 226 000.– kann die SAC- Sektion Zofingen aus eigenen Mitteln nicht finanzieren. Der Vorstand und die Hüttenkommission wollen die Finanzierung wie folgt sicherstellen:

<b>Finanzierung</b>		
<b>Bezeichnung</b>	<b>CHF</b>	<b>Bemerkungen</b>
SAC-Sektion Zofingen	50 000	Finanziert aus dem Vermigelfonds
Beiträge von Institutionen und Sponsoren	176 000	Die Arbeitsgruppe «Lauteraarweg» schreibt Institutionen und Sponsoren an.
<b>Total</b>	<b>226 000</b>	
Einmalige Beitrags-erhöhung Fr. 50.–	20 000	Kost und Logis für freiwillige ArbeiterInnen

<b>Risiken und Chancen</b>	
<p><b>Chancen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir erhalten einen sichern Zugang zur Lauteraarhütte.</li> <li>• Die Hütte bleibt auch bei einem weiteren Gletscherrückgang über einen Hüttenweg erreichbar.</li> <li>• Der Weg zur Hütte führt nicht mehr über den Gletscher.</li> <li>• Die Markierung kann auf Weiss-Rot-Weiss geändert werden.</li> <li>• Bessere Auslastung der Hütte durch Wanderer und Tagesgäste.</li> </ul>	<p><b>Risiken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Falls der Weg nicht wie geplant gebaut werden kann, besteht die Gefahr, dass der Hüttenweg während mehrerer Jahre nicht mehr begehbar ist.</li> <li>• Die Beiträge und Sponsorgelder decken die verbleibenden Kosten von Fr. 176 000.– nicht. In diesem Falle müssten wir von diesem Bauvorhaben absehen.</li> </ul>

Der Vorstand und die Hüttenkommission stellen die Anträge an die Generalversammlung:

1. Die Generalversammlung ermächtigt den Vorstand und die Hüttenkommission «Lauteraar», das Wegbauprojekt «Lauteraarweg» mit Tunnelvariante weiterzuverfolgen und, wenn die Finanzierung sichergestellt ist, dieses umzusetzen.
2. Aus dem Vermigelfonds wird eine Kostenbeteiligung von Fr. 50 000.– zu Gunsten des Hüttenwegs Lauteraar bewilligt.
3. Der Mitgliederbeitrag wird einmalig um Fr. 50.– erhöht. Ausgenommen von dieser Erhöhung sind JO-Mitglieder. Für Familien wird der Beitrag Fr. 50.– betragen.

Die Anträge 2 und 3 kommen zum Tragen, wenn das Projekt «Hüttenweg Lauteraar» umgesetzt werden kann.

Holzverarbeitung  
Brenn- und  
Cheminéeholz

Hans Arnold

Hinterbergring 13  
6260 Reiden  
062 758 17 65  
079 472 95 66

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,  
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art  
inklusive guter Beratung bei:

**GERBER** 

Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22  
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag–Freitag: 9.00–11.45 Uhr  
14.30–18.00 Uhr  
Samstagsmorgen 9.00–11.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen



Eduard  Meyer & Co AG

Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden  
© 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

### Daniel Vonwiller

Bergführer  
Städtli 22  
4663 Aarburg  
062 791 14 76 / 079 668 44 88  
dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil



# HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf  
dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto-  
und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4  
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78  
Telefax 062 751 34 37

### **Traktandum 3: Buchprojekt «Faszination Vermigelhütte im Urner Unteralptal»**

#### **Ausgangslage**

Am 22. Januar 2010 hat Walter Wülser drei Anträge an die Sektion eingereicht, welche wir ebenfalls an der ausserordentlichen GV zur Abstimmung vorlegen werden.

#### **Begründung der Anträge durch**

##### **Walter Wülser**

*Antrag an den Vorstand und die Mitglieder des SAC Sektion Zofingen*

*Zofingen, im Januar 2010*

*Werte SAC-Kameradinnen und -Kameraden,*

*Ohne nochmals auf alle Details zur Verlegung eines Buches unter dem Titel «Faszination Vermigelhütte im Urner Unteralptal» einzugehen, fasst das Autorenteam Walter Wülser und Georges Valko wie folgt zusammen:*

- Seit dem Jahre 1946 besteht zwischen dem Unteralptal, Andermatt und angrenzenden Gebieten des Gotthardmassives und der SAC-Sektion Zofingen eine enge Verbundenheit.*
- Das in all den Jahren gewonnene Vertrauen zwischen der Alpkorporation Urseren und den verantwortlichen Organen der Sektion Zofingen besteht seit über 60 Jahren.*
- Als es im Jahre 1970 darum ging, im Unteralptal eine neue Hütte zu bauen, konnte mit der Korporation ein Baurechtsvertrag auf 99 Jahre abgeschlossen werden.*
- Zu dieser Zeit gab es echte Visionäre, die dann dieses Projekt in den Jahren 1971 bis 1974 umsetzten. Dank den drei Pionieren, Robert Wülser, Hans Bonetti und Hanspeter Sager, und den vielen Helferinnen und Helfern sowie den vielen Sponsoren und Sympathisanten wurde dieses ansehnliche Bauwerk verwirklicht. Über 17 000 Frondienststunden wurden während diesen fünf Jahren geleistet.*
- Die Finanzierung wurde zu dieser Zeit sehr optimistisch angegangen, die Verantwortung lag zu 100 % bei Robert Wülser. Mit total Fr. 58 000.– Schulden rechnete er ab*

*und war sogar bereit diesen Betrag aus dem eigenen Sack vorzustrecken. Er war der Meinung, dass wenn die Hütte durch die Mitglieder im gleichen Sinn und Geist wie der Bau selber betrieben wird, dieser Betrag ohne Probleme zurückbezahlt werden kann. Dies war dann auch in wenigen Jahren möglich.*

- Heute nach 34 Jahren ist die Hütte schon lange auf einen Franken abgeschrieben und wurde in den 80er Jahren bereits ein Mal erweitert und weist heute einen Saldo von über Fr. 300 000.– aus.*
- Diese Erfolgsgeschichte ist zur Hauptsache all denen zu verdanken, die in all den Jahren uneigennützig mitgeholfen haben die Vermigelhütte zu unterstützen.*
- Wenn man die vielen Aufzeichnungen, Skizzen, Bemerkungen mit vielen Wenn und Aber von Robert Wülser durchliest, so war das nicht nur eine aussergewöhnliche Glanzleistung, sondern ein Beispiel, wie man zu dieser Zeit etwas verwirklichen konnte, was heute noch als Musterbeispiel Schule machen kann.*
- Es ging nicht nur um eine neue Hütte, sondern es ging auch darum, das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Mitgliedern zu fördern und gemeinsam etwas zu erreichen.*
- Dieses Beispiel soll in einem Buch über die «Faszination der Vermigelhütte» zum Ausdruck gebracht werden. Ebenso soll dieses Buch auch etwas über das wunderbare Tal mit den vielen Wandermöglichkeiten und Skitouren aussagen.*
- Es ist sicher an der Zeit, den vielen Helferinnen und Helfern (sofern sie überhaupt noch leben) oder ihren Angehörigen mit diesem Buch herzlich zu danken.*
- Das Buch kann auch in der Hütte und in Andermatt (Gemsstockbahn, Verkehrsbüro, Buchladen) vermarktet werden. Ebenso ist es über den normalen Buchhandel anzubieten.*
- Mit diesem Instrument kann auch die Sektion Zofingen PR-Werbung betreiben und auf diese schöne Bergwelt aufmerksam machen, und zwar nicht kurzfristig, sondern eben mittel- bis langfristig. (Samih Sawiri lässt grüssen.)*

Der Antragsteller stellt folgende drei Anträge an die Generalversammlung:

### Antrag 1

Auftrag des Vorstandes oder der GV (oder einer a.o. GV) an die Autoren für die Herstellung des Vermigelbuches im Betrage von Fr. 18 000.– mit einer Gesamtauflage von 300 (evtl. 200) Exemplaren. Davon werden als Autorenexemplare 25 Stück gratis abgegeben.

#### Mögliche Vermarktung:

Budget neu (300 Exemplare)	Fr. 18 000.–
Unvorhergesehenes	Fr. 1 000.–
Subvention Kanton Aargau	Fr. 3 000.–
Verkauf 200 Ex. zu Fr. 30.–	Fr. 6 000.–

Verbleiben als mittelfristige Ausgaben Fr. 10 000.–

### Antrag 2

Die Pfaffnauer Kameraden erstellten seinerzeit sämtliche Zimmermannsarbeiten. Für diese Leistung wurde die Wohnstube links als «Pfaffnauerstübli» eingerichtet und auch so angeschrieben. Antrag an den Vorstand über die Reaktivierung der «Pfaffnauerstube».

### Antrag 3

Für die drei Pioniere Hans Bonetti, Hanspeter Sager und Robert Wülser ist eine gemeinsame Ehrentafel mit Fotos an einem sinnvollen Platz in der «Zofingerstube» zu platzieren.

## Stellungnahme des Vorstandes

### Antrag 1

Der Vorstand wurde im Oktober 2008 durch Walter Wülser und Georges Valko angefragt, die Verlegung des Buches «Faszination Vermigelhütte im Urner Unteralp» zu übernehmen. Die Kosten wurden mit Fr. 16 000.– für 200 Exemplare angegeben. Der Vorstand hat das Anliegen geprüft und konnte ein Musterexemplar des Buches begutachten. Das Buch befasst sich sehr detailliert mit der Baugeschichte der neuen Vermigelhütte. Der Vorstand ist sich der grossartigen Leistung aller an der Planung und dem Bau der Vermigelhütte Beteiligten durchaus bewusst und will diese Pionierleistung in keiner Weise schmälern. Der Vorstand vertritt jedoch die Meinung, dass die Sektion Zofingen nicht als

Verlegerin dieses Buches auftreten sollte. Das Buch spricht eine kleine, spezifische Interessengruppe an. Die hohen finanziellen Aufwendungen sind nicht zu rechtfertigen. Wir vertreten die Ansicht, dass diese Schrift in einem kostengünstigeren Verfahren und auf Bestellung erstellt werden könnte.

**Der Vorstand empfiehlt den Antrag 1 von Walter Wülser abzulehnen.**

### Antrag 2

Der Vorstand befürwortet diesen Antrag.

### Antrag 3

Eine Ehrentafel für die Pioniere ist am Eingang der Vermigelhütte seit Jahren angebracht. Ebenfalls sind Fotos von Robert Wülser und Hans Bonetti in den Aufenthaltsräumen zu sehen. **Der Vorstand vertritt die Ansicht, dass keine weiteren Ehrentafeln angebracht werden sollten.**



## Taktandum 4: Ersatzwahl Tourenkommission

Fritz Hubmann tritt, nach langjährigem Mitwirken, aus der Tourenkommission aus. Als Nachfolger stellt sich René Wyss zur Verfügung.

## Traktandum 5: Verschiedenes und Umfrage

**Neumitglieder**

Wir begrüssen die neuen Clubmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

Glur Ramon, Brittnau	Jugendmitglied
Christ Claudia Helen, Hägedorf	Einzelmitglied

**Nachruf**

**David Häusermann 1926–2010**

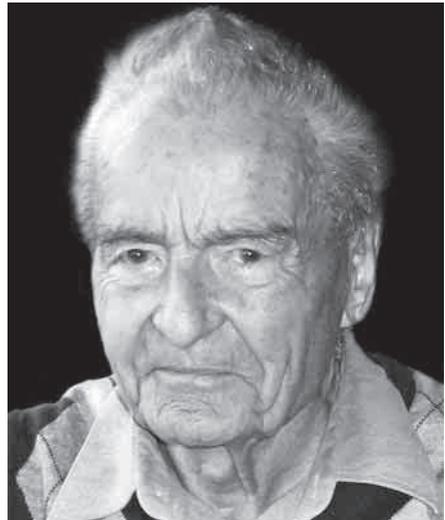
Auch wenn man gewusst hat, dass David Häusermann an einer schweren Krankheit litt, wurden wir von der Nachricht vom Hinschied doch sehr überrascht. Er verstarb am 15. März 2010 im Bezirksspital Zofingen an den Folgen eines Nierenversagens.

David wuchs in Vordemwald zusammen mit einer Schwester auf. Die Primarschule besuchte er ebenfalls in Vordemwald und anschliessend die Bezirksschule in Zofingen. Schon während dieser Zeit machte die Familie viele Wanderungen, und David lernte von seinem auch in Botanik und Geologie bewanderten Vater viele Blumen und Pflanzen kennen, selbst deren lateinische Namen. Im Anschluss an die Schulzeit absolvierte David eine Lehre als Elektroschlosser in der SBB-Werkstatt in Olten. Dass er dank seines Fleisses und seines grossen handwerklichen Geschicks die beste Abschlussprüfung seines Jahrgangs absolvierte, vernahm ich nicht von ihm. Seine Wanderjahre führten ihn zu Sécheron nach Genf und zur BBC Baden. Hier fasste er offenbar den Entschluss, Lokomotivführer zu werden. Diesen Beruf übte er mit viel Engagement und Hingabe bis zu seiner Pensionierung aus.

Der SAC Zofingen hat David sehr viel zu verdanken. Während vieler Jahre war er engagierter Hüttenchef Lauteraar und machte den beschwerlichen Weg zu dieser Hütte im Sommer und Winter unzählige Male. Auch leitete er viele Bergtouren und insbesondere auch viele Tourenwochen. In Erinnerung geblieben sind mir insbesondere diejenigen im Toggenburg, im Vallée de Joux, in Splügen und in den Vogesen, letztere bei schwierigen Wetterverhältnissen.

David war uns ein zuverlässiger, hilfsbereiter Bergkamerad. Wir entbieten seinen Angehörigen unsere herzliche Anteilnahme und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

*Otto Müller*



**Freitag, 7. Mai 2010**

**Vom Berner Oberland zum Mont Blanc**

An der letzten Monatsversammlung vor der Sommerpause, am Freitag, 7. Mai 2010, zeigt uns Urs Frey Dias von seinen Bergtouren in den 60er bis 80er Jahren des letzten Jahrhunderts. Wer die schönen Aufnahmen von Urs

Frey, Hugo Amsler und Sepp Wyss und den kernigen Kommentar von Urs Frey kennt, der weiss, dass uns ein genussreicher Abend bevorsteht.

Die Versammlung und der Vortrag finden wie üblich um 20.00 Uhr im Hotel Zofingen statt.

ADVOKATURBÜRO  
**EDWIN RUESCH**  
FÜRSPRECHER

Schiffände 6 4600 Zofingen Tel. 082 752 32 00 www.fseruesch.ch ar@fseruesch.ch

wüest



## Ihr Partner am Bau

[www.wuest.ch](http://www.wuest.ch)

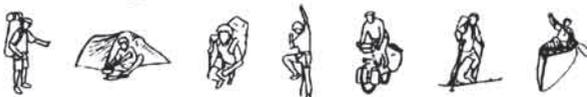
- Hoch- und Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen



## TRAMP STORE



## Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten    Tel. 062 293 23 33



**Mai**
**2. 5., Sonntag, Grassen**

Treffpunkt: 4.00 Uhr Forstacker Zofingen  
 Schwierigkeit: S  
 Ausrüstung: kompl. Skitourenausrüstung  
 Verpflegung: aus dem Rucksack  
 Tourenleiter: Erwin Hunkeler, 062 754 14 11  
 Kosten: ca. Fr. 30.–  
 Anmeldung: beim Tourenleiter  
 Besprechung: bei der Anmeldung

**Programm:**

Mit PW fahren wir nach Engelberg. Von der Alp Herrenrüti (1165 m) folgen wir dem Sommerweg zum Firnalpeli und weiter zum Ober Stäfel (1676 m). Über Gorisegg der Titlis-E-Wand entlang zum Wendenjoch (2582 m). Zum Wendengletscher hinab, diesen zum Grassen-Biwak querend und steil aufsteigend direkt zum Grassen. Abfahrt wie Aufstieg.

**8. 5., Samstag, Thurgau**

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen  
 Abfahrt 6.14 Uhr  
 Billett: Zofingen – Siegershausen. Zurück ab Berlingen – Zofingen.  
 Billett spätestens am Vorabend lösen, da der Schalter am Samstagmorgen noch geschlossen.

Schwierigkeit: T 1  
 Mehrheitlich flach, jedoch mit einem kurzen steilen Aufstiegsstück ab Ermatingen auf den Arenenberg und hinauf nach Salenstein. 5 Std. ca. effektive Marschzeit.

Ausrüstung: Wanderausrüstung  
 Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Tourenleiter: H. R. Odermatt  
 Tel. 062 797 31 88

Kosten: Fr. 51.20 mit Halbtax  
 Anmeldung: Freitag, 7. Mai 2010  
 spätestens

Besprechung: telefonisch bei der Anmeldung

Hinweis: Bei Regenwetter wird die Wanderung nicht durchgeführt.

**Programm:**

Ab Siegershausen wandern wir nach Bommen. Von dort über den 100 m langen Damm zwischen den Weihern bis zu einem Rastplatz mit «Znünihalt». Weiter geht es durch den Wald, später auf einem Stück Jakobsweg nach Bernrain, dann hinunter durch eine kleine Schlucht bis zum Viadukt der Bahn. Der Weg folgt nun der Bahnlinie, die unterhalb des Schlosses Girsberg überquert wird. Weiter geht es in westlicher Richtung dem Hang entlang in ein kleines romantisches Bachtobel. Auf der Anhöhe zeigt sich nun das Schloss Castell. Tägerwilen passieren wir am Südrand, leicht ansteigend gelangen wir zur Hangkante oberhalb Triboltingen. Dieser folgend geniessen wir einen herrlichen Ausblick auf den Seehein, den Untersee und auf die Insel Reichenau. Nach Ermatingen steigen wir hoch zum Arenenberg, dem einstigen Wohnsitz von Hortense Beauharnais mit ihrem Sohn Charles Louis Napoléon, dem späteren Kaiser Napoléon III. Von dort eine kurze Strecke steil hinauf zum Dorf Salenstein, dann vorbei am Schloss Eugensberg bis zur Sandegg und hinunter nach Berlingen.

**16. 5., Sonntag, Velotour**

Treffpunkt: Forstacker, Zofingen  
 Abfahrt 8.30 Uhr

Schwierigkeit: keine  
 Ausrüstung: Tourenvelo oder Bike (kein Rennvelo), Regenschutz, Helm

Verpflegung: wird organisiert  
 Tourenleiter: Vinzenz Scheidegger  
 Tel. 062 751 55 47

Mail: vinzenz.scheidegger@bluewin.ch

Kosten: ca. Fr. 35.– (exkl. Getränke)  
 Anmeldung: an der Monatsversammlung vom 7. Mai 2010 oder per Telefon 062 751 55 47  
 letzter Anmeldetermin: 12. Mai 2010

Besprechung: keine oder am Telefon

**Programm:**

Endlich ist sie wieder da, die schöne Zeit für Velotouren. Wir starten wie gewohnt in Zofingen und fahren vorerst vergnüglich auf Neben- und Radwegen durchs Wiggertal. Nach einem anfänglich flachen Parcours und dem stärkenden Kaffeehalt können die Kletterer ihre Kondition beweisen. Auf den Uffiker Berg erwartet uns eine Steigung von etwa 170 Höhenmetern. Die Distanz der ganzen Radtour beträgt rund 55 km. Der Trainingsstand der Teilnehmenden sollte für 4 Stunden ausreichen. Bei schlechtem Wetter wird die Fahrt gekürzt. Zum Mittagessen rasten wir in einem Restaurant. Ich freue mich mit euch eine un-fall- und pannenfreie Fahrt zu genießen.

**22. 5., Samstag, Moron**

**Treffpunkt:** 8.30 Uhr Bahnhof Zofingen (Abfahrt 8.45 Uhr)

**Schwierigkeit:** keine  
Aufstieg 750 Hm  
Abstieg 660 Hm  
Wanderzeit: ca. 5 Std.

**Anforderung:** Kondition mittel  
**Ausrüstung:** Wanderausrüstung  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack (je nach Wetter eine Wurst zum Grillieren!)

**Kosten:** Fr. 36.– mit Halbtax, Zofingen via Solothurn, Moutier, Perrefitte und ab Court retour. Rundbillett bitte selber lösen. Wenn jemand mit seinem Auto fahren möchte: Treffpunkt Bahnhof Moutier 10.15 Uhr.

**Anmeldung:** bis Donnerstag, 20. Mai 2010  
Bernadette Ackermann  
Tel. 062 752 04 93,  
Natel 079 281 37 13 oder  
E-Mail:  
b.ackermann@wuest.ch

**Besprechung:** keine

**22.–24. 5., Samstag–Montag, Pfingstklettern**

**Treffpunkt:** Bahnhof Zofingen um 6.50 Uhr, Abfahrt des Zugs 7.02 Uhr

**Schwierigkeit:** ab III bis IV und gegen oben offen

**Ausrüstung:** vollständige Kletterausrüstung inkl. Helm

**Verpflegung:** Halbpension und durch den Tag aus dem Rucksack

**Tourenleiter:** Jörg Herrmann  
winter@sac-zofingen.ch  
oder 079 727 13 78

**Kosten:** ca. Fr. 200.– plus Bahn

**Anmeldung:** bis Freitag, 14. Mai 2010 an Jörg Herrmann

**Besprechung:** bei der Anmeldung oder am Mittwochsklettern vom 19. Mai 2010

**Programm:**

Mit dem Zug fahren wir in die Region Sargans-Chur und werden durch den Tag in den umliegenden Klettergärten klettern. Es stehen uns diverse Klettergärten zur Auswahl, die hoffentlich bei schönem Wetter beklettert werden können: u. a. Brochne Burg, Schollberg oder Haldenstein. Übernachten werden wir in der Jugendherberge Schaan-Vaduz. Ich kann nicht garantieren, dass es Haselnuss-Schokolade-Brotaufstrich zum Zmorge und Ravioli zum Znacht gibt!

## Juni

**5. 6., Samstag, Areuse**

**Treffpunkt:** 7.00 Uhr Bahnhof Zofingen, ab 7.14 Uhr

**Schwierigkeit:** keine, jedoch trockenes Wetter vorteilhaft, leicht absteigend;

Wanderzeit: 5–6 Std.;  
23 resp. 17 km.

Abkürzung individuell möglich ab Noiraigue; ca. 5–5½ Std.

**Ausrüstung:** Wanderausrüstung

**Verpflegung:** aus dem Rucksack oder Restaurant (anmelden beim Tourenleiter!)

**Kosten:** mit Halbtax Fr. 35.– (Billett selber lösen: Zofingen – Olten – Solothurn – Neuchâtel – Travers, retour ab Bôle)

**Anmeldung:** Bernhard Granwehr  
062 752 16 63, spätestens bis 3. Juni, 12 Uhr

## Programm:

Wir fahren nach Travers (wer weniger lang marschieren möchte, steigt in Noiraigue aus und verlängert die Znünpause in Rest. L'Auberge, gegenüber Bahnhof) und wandern entlang der Areuse nach Vers-chez-Montandon, Le Vanel bis nach Noiraigue. Im Rest. L'Auberge genehmigen wir uns eine Kaffeepause mit anschliessender Besichtigung der Quelle des Baches Noiraigue («Schwarzes Wasser») und weiter nach Saut du Brot, Les Mayots nach Champs du Moulin Dessous, wo das Mittagessen vorgesehen ist (Rucksack oder Restaurant). Darauf weiter durch die Schlucht der Areuse nach Bôle zur Rückfahrt (16.02 oder 17.02 oder 17.59), Zofingen an 17.44 oder 18.44 oder 19.44.

## 12./13. 6., Samstag/Sonntag, Lauteraarfahrt

Treffpunkt: Forstacker Zofingen,  
Abfahrt 6.00 Uhr

Schwierigkeit: keine

Ausrüstung: Wanderausrüstung plus  
Regenschutz

Verpflegung: Zwischenverpflegung aus  
dem Rucksack. Nacht- und  
Morgenessen in der Hütte.

Tourenleiter: Werner Zaugg  
P 062 721 35 05  
N 079 227 62 35

Kosten: für Verpflegung keine,  
Fahrtkosten Fr. 25.–

Anmeldung: an den Tourenleiter bis  
9. Juni 2010

Besprechung: mit dem Tourenleiter

## Programm:

Wir fahren mit den PW bis Grimsel Hospiz. Ab diesem Frühjahr ist das Restaurant wieder offen. Darum werden wir dort einen Kaffeehalt einschalten, bevor wir den Weg zur Hütte unter die Füsse nehmen. Ende See legen wir einen Zwischenhalt ein, um gestärkt weiterzuwandern. Anfang des Gletschers wandern die Frauen bis zur Hütte. Die Männer werden von da an den Weg über den Gletscher in Stand stellen, um anschliessend auch zur Hütte nachzukommen. Die Frauen werden nach einer Stärkung aus der Küche Reinigungsarbeiten in und um die Hütte in Angriff nehmen. Nach dem Eintreffen der Wegtruppe und dem Ende der Putzarbeiten werden wir hof-

fentlich bei schönem Wetter einen gemütlichen Apéro hinten auf dem Sitzplatz geniessen dürfen. Am Abend und am Morgen werden wir von der Hüttenküche verwöhnt. Anschliessend ans Morgenessen werden wir uns auf den Heimweg begeben und ein schönes Wochenende in Erinnerung behalten. Hoffe, dass ich auf der Hütte viele SAClerinnen und SACler begrüssen darf.

*Euer Hüttenchef Kaspar Bühler*

## 19. 6., Samstag, Ibergereg

Treffpunkt: Zofingen Bahnhof,  
Abfahrt 7.28 Uhr

Schwierigkeit: T2

Ausrüstung: Wanderausrüstung  
Verpflegung: aus dem Rucksack oder  
Bergrestaurant

Tourenleiter: Werner Zaugg  
Tel. 062 721 35 05

Kosten: mit Halbtax Fr. 40.–

Anmeldung: bis 12. Juni wegen Bus-  
reservation

Besprechung: telefonisch

## Programm:

Mit öV fahren wir bis Ibergereg-Passhöhe. Wanderung durch schöne Alpenflora mit Orchideenwiesen über Sternenegg, Isentobelhütte, Mördergruobi, Tannenboden zum Bergrestaurant Steinboden (Verpflegungsmöglichkeit), 2½ Stunden. Abstieg nach Tschalun ca. 1 Std. Heimfahrt über Ibergereg – Schwyz.

## 26./27. 6., Samstag/Sonntag, Vermigelfahrt

Treffpunkt: 7.00 Uhr Forstacker, Zofingen

Schwierigkeit: keine

Ausrüstung: Wanderausrüstung mit  
Regenschutz

Verpflegung: Zwischenverpflegung aus  
dem Rucksack. Das Nacht-  
und Morgenessen kommt  
aus der Hüttenküche.

Tourenleiter: E. Müller, Tel. 062 534 00 35

Kosten: Fahrspesen

Anmeldung: telefonische Anmeldung bis  
Freitag, 25. Juni, 19.00 Uhr

## Programm:

Wir stellen die Hütte auf Sommerbetrieb um.

# HOTEL \* \* ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN  
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH  
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN  
BERGTOUREN  
BEGINNEN AM  
STAMMTISCH –  
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt  
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und  
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,  
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-  
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

Es freut mich, zahlreiche Clubmitglieder bei der diesjährigen Hüttenfahrt zu begrüßen. Die Gemütlichkeit wird sicher nicht zu kurz kommen. Am Sonntag bleibt genügend Zeit für eine Wanderung. Auf eine gute Beteiligung freuen sich Monika und Edi Müller.

### **26./27. 6., Samstag/Sonntag, Gross Düssi**

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen  
ab 6.28 Uhr  
Schwierigkeit: ZS  
Ausrüstung: kompl. Hochtourenausrüstung, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, HP in der Hütte  
Verpflegung:  
Tourenleiter: Christian Bertschi,  
062 797 12 80, und René Wyss

Kosten: ca. Fr. 120.–  
Anmeldung: bis 13. Juni an Ch. Bertschi  
Besprechung: am Mittwochklettern vom  
24. Juni, auch für fehlendes Material

Programm:  
Anreise mit den öV ins Maderanertal und Aufstieg zur Hüfihütte. Am Sonntag über den oberen Hüfifirn an den NE- oder NW-Grat und auf den Gipfel. Auf seiner Südwestseite steigen wir wieder ins Tal ab (hoffentlich über noch zahlreiche Schneefelder, um unsere Knie zu schonen).

## **JO/KiBe-Tourenprogramm**

## **JO/KiBe-Tourenprogramm**

### **Mai**

#### **8. 5., Samstag, Seilpark Rütihof**

Treffpunkt: 9.30 Uhr Forstacker  
Schwierigkeit: keine  
Ausrüstung: sportliche Bekleidung (lange Haare zusammenbinden)  
Verpflegung: etwas zum Bräteln mitnehmen  
Tourenleiter: Florian Zaugg, 079 789 37 28  
Kosten: ca. Fr. 34.–  
Anmeldung: bis 5. Mai  
Besprechung: Mi.-Klettern 5. Mai

Programm:  
Für einmal werden wir uns nicht am Felsen austoben, sondern in einem Seilpark unser Geschick testen. Ich möchte auch die Eltern zu diesem Erlebnis einladen, um somit wieder einmal eine Elterntour durchzuführen. Ich hoffe auf viele Teilnehmer. Bis bald, *Flöru*

#### **22.–24. 5., Samstag–Montag, Pfingstklettern**

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen um  
6.50 Uhr, Abfahrt des Zugs  
7.02 Uhr  
Schwierigkeit: ab III bis IV und gegen oben offen. Für diejenigen, die nicht klettern wollen, gibt es auch flachere Gebiete zum Spielen.  
Ausrüstung: vollständige Kletterausrüstung inkl. Helm

Verpflegung: Halbpension und durch den Tag aus dem Rucksack  
Tourenleiter: Jörg Herrmann  
winter@sac-zofingen.ch  
oder 079 727 13 78  
Kosten: ca. Fr. 200.– plus Bahn (Erwachsene), Fr. 75.– für über 6-jährige Teilnehmer (bis 22) und von 2 bis 6 Jahren ca. Fr. 50.–  
Anmeldung: bis Freitag, 14. Mai 2010 an Jörg Herrmann  
Besprechung: bei der Anmeldung oder am Mittwochklettern vom 19. Mai 2010

Programm:  
Auch wenn es nicht eine ausdrückliche FaBe-Tour ist, haben sich die sehr jungen Teilnehmer in den letzten Jahren immer gut amüsiert, sei es mit Spielen im Wald oder mit Rumkraxeln. Das Zusammensein mit vielen anderen Leuten war und ist auch für die Jüngeren immer ein Erlebnis. Mit dem Zug fahren wir in die Region Sargans-Chur und werden durch den Tag in den umliegenden Klettergärten klettern; es stehen uns diverse Klettergärten zur Auswahl, die hoffentlich bei schönem Wetter beklettert werden können: u. a. Brochne Burg, Schollberg oder Haldenstein. Übernachten werden wir in der Jugendherberge Schaan-Vaduz.

**HONDA**  
POWER EQUIPMENT



Rasentraktor  
HF 2220 K1 H

20 PS  
Schnittbreite 122 cm  
Hydrostat Getriebe

**Rasenmäher mit Vergnügen**

Zeit sparen und erst noch bequem:  
mit einem HONDA Rasentraktor

**Beratung Verkauf Service**

**hans kunz**  
**landtechnik**

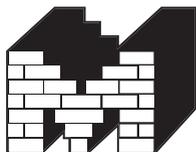
Zihlmattweg 2    Tel. 062 758 25 00  
6262 Langnau LU    Fax 062 758 25 48

**BAUBIOLOGIE ARCHITEKTUR**



Planung Beratung    Neu- und Umbauten  
Bauführung    Massiv- und Holzbauten  
Architektur  
Baubiologie  
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02  
hans.felber@bluewin.ch



**Gottlieb Müller AG**

**H o c h - u n d T i e f b a u**

4800 Zofingen  
Telefon 062 746 88 11  
www.gottlieb-mueller.ch

**Bauen – dauernde  
Werte schaffen!**

**Für Bergtouren gut gerüstet.....**

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss-  
und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber  
gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14  
4800 Zofingen



Ihr Reinigungs-Spezialist

Telefon  
062 752 13 30

## Juni

### 12./13. 6., Samstag/Sonntag, Klettern Sewen

Treffpunkt: 7.00 Uhr Forstacker  
Schwierigkeit: 4.–7. Schwierigkeitsgrad  
Ausrüstung: Kletterausrüstung, gute Wanderschuhe  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Tourenleiter: Florian Zaugg, 079 789 37 28  
Kosten: max. Fr. 50.–  
Anmeldung: bis 5. Juni. Bei der Anmeldung bitte Material angeben, welches ihr noch braucht.

Besprechung: Mittwochsklettern

Programm:

Am Samstag werden wir via Luzern und Wasen ins Urnental anreisen und zur Sewenhütte aufsteigen. Der Aufstieg ist mit 1,5 Stunden relativ kurz, so haben wir am Samstag viel Zeit, uns in den nahe gelegenen Klettergärten auszutoben. Am Sonntag lockt das Sewenhorn mit schöner Kletterei.

### 26./27. 6., Samstag/Sonntag, Gross Düssi

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen ab 6.28 Uhr  
Schwierigkeit: ZS  
Ausrüstung: kompl. Hochtourenausrüstung, Zwischenverpflegung  
Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der Hütte  
Tourenleiter: Christian Bertschi, 062 797 12 80, und René Wyss  
Kosten: Fr. 50.–  
Anmeldung: bis 13. Juni an Ch. Bertschi  
Besprechung: am Mittwochsklettern vom 24. Juni, auch für fehlendes Material

Programm:

Anreise mit den öV ins Maderanental und Aufstieg zur Hüfihütte. Am Sonntag über den oberen Hüfifirn an den NE- oder NW-Grat und auf den Gipfel. Auf seiner Südwestseite steigen wir wieder ins Tal ab (hoffentlich über noch zahlreiche Schneefelder, um unsere Knie zu schonen).

## Tourenwoche 1

## Sommer 2010

## Tourenwoche 1

### Sommertourenwoche 1 Grossglockner (Ostalpen)

24. bis 31. Juli 2010

Treffpunkt: wird den Teilnehmern später bekannt gegeben  
Schwierigkeit: Hochtouren und Klettern bis zum Grad 4+  
Ausrüstung: komplette Hochtourenausrüstung  
Verpflegung: Halbpension in den Hütten und die Zwischenverpflegung aus dem Rucksack  
Tourenleiter: Walter Bertschi

Bergführer: Bruno Schläppi  
Kosten: je nach Teilnehmeranzahl bis ca. Fr. 1300.–  
Anmeldung: ab sofort, spätesten bis Freitag, 25. Juni 2010, bei Walter Bertschi  
sommer@sac-zofingen.ch oder Tel. 078 725 57 95

Besprechung: keine oder bei Fragen am Telefon

Programm: siehe Club-Nachrichten 2/2010 März/April

## Tourenwoche 2

## Sommer 2010

## Tourenwoche 2

### Sommertourenwoche 2 Zillertal

17. bis 24. Juli 2010

Ausrüstung: komplette Hochtourenausrüstung ohne Helm. Zwischenverpflegung kann auch in den Hütten eingekauft werden.  
Schwierigkeit: leichte Hochtouren in Eis und Fels  
Bergführer: Bruno Schläppi, Meiringen

Tourenleiter: Ch. Stambach  
Tel. 062 797 37 82  
E-Mail: christian\_stambach@hotmail.com  
Anmeldung: bis 15. Juni an Ch. Stambach  
Kosten: ca. Fr. 950.– (je nach Teilnehmeranzahl), Übernachtung mit HP, Führeranteil, Reise

Programm: siehe Club-Nachrichten 2/2010 März/April

<b>Tourenwoche 3</b>	<b>Sommer 2010</b>	<b>Tourenwoche 3</b>
----------------------	--------------------	----------------------

**Sommertourenwoche 3**

**Neues Datum!**

**So., 12. bis Sa., 18. September 2010**

**Treffpunkt:** wird an der Besprechung bekannt gegeben

**Schwierigkeit:** Es werden einfache Wanderungen in gemütlichem Tempo angeboten.

**Unterkunft:** Hôtel du Soleil, Le Noirmont, [www.lesoleilaunoir-mont.ch](http://www.lesoleilaunoir-mont.ch)

Es stehen fast keine Einzelzimmer zur Verfügung.

**Verpflegung:** Halbpension im Hotel, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

**Tourenleiter:** Peter Soland

**Kosten:** ca. Fr. 800.- (Hotel mit HP, im DZ, Hin- und Rückreise,

Bahntransfer während der Woche mit ½-Tax)

**Anmeldung:** P. Soland, Tel. 062 751 96 27  
Mail: [p.soland@vtxmail.ch](mailto:p.soland@vtxmail.ch)

**Anmeldefrist:** 30. Mai 2010

**Besprechung:** vor der Monatsversammlung am 3. Sept. 2010, um 19.00 Uhr, Restaurant Löwen, Pfaffnau

**Programm:**

Wanderungen z. B. zum Etang de la Gruère, durch die Combe Tabeillon, Höhenweg Le Noirmont – La Ferrière, Wanderung am Doubs, über den Mont Soleil.

<b>Tourenwoche 3</b>	<b>Sommer 2011</b>	<b>Tourenwoche 3</b>
----------------------	--------------------	----------------------

**Liebe Klubkameradinnen und -kameraden, liebe Freunde der Tourenwoche 3**

Wie schon bei Tourenwoche 3 im Kanton Appenzell angedeutet, zeichnet sich nun konkret eine Planung für eine Tourenwoche 3 im Jahr 2011 im Nordschwarzwald ab. Wir haben inzwischen erste Erkundungen unternommen und würden uns freuen, wenn wir Euch vom 10. September bis zum 17. September 2011 im Gebiet rund um Sasbachwalden begrüssen und auf schönen Touren führen dürften. Das Gelände ist etwas steiler als der Pfälzer Wald. Sasbachwalden (ca. 250 m NN) liegt am Fusse der Hornisgrinde (1163 m NN) in einem wunderschönen Obst- und Weinbaugebiet. Für die Touren werden wir im Mittel 5 bis 6 Stunden Gehzeit pro Tag einplanen und aus den genannten Daten ergeben sich maximal etwa 900 Höhenmeter, die

zu überwinden sind. Das Gebiet verfügt über 650 km Wanderwege und ist komplett mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen.

Da ich bis zum Herbst (September, spätestens Oktober 2010) die Hotelreservierung vornehmen muss, wäre ich Euch dankbar, wenn Ihr schon im Laufe dieses Sommers Euer Interesse an einer Teilnahme bei mir (Stephan Knopf, Tel. mobil +49 152 54779725) oder bei Hans Arnold bekunden könntet. Das Hotel wird pro Tag und Person ca. 53 € kosten inkl. Halbpension (Frühstück und Abendessen vom Buffet, Zimmer mit Dusche/Bad/WC/Fernsehen und Telefon, Schwimmbad im Haus gratis). Ausserdem wird uns vom Hotel für alle Teilnehmer eine Freifahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel (Busse und Bahnen) gestellt.

*Petra und Stephan Knopf*



**Tourenbericht vom 20. Februar 2010,  
Schneeschuhwanderung auf die Rigi  
(1798 m)**

SAC zur Rigi Kulm; 10,6 km, 3 h 54; Ruhezeit:  
1 h 42; ca. 550 Hm.

Im Forstacker versammelten sich 15 Touren-  
teilnehmer in einer – was die Wetterlage an-  
betraf – viel versprechenden Morgendäm-  
merung. Per Privatauto wurden wir, nach-  
dem in Reiden die letzte Teilnehmerin  
zugestiegen war, also insgesamt 16 Perso-  
nen, nach Vitznau chauffiert. Dort angelangt  
«bewaffnete» Schobi einen guten Teil der  
Teilnehmerschar mit Lawinenschaufeln, Son-  
dierstangen und mit den neusten Lawinen-  
ortungsgeräten (LVS Pulse Barryvox).

Punkt 8 Uhr setzte sich die Zahnradbahn  
Richtung Rigi Kaltbad in Bewegung, wobei  
während der Fahrt bereits blauer Himmel, im  
leichtflockigen Schneegestöber, zu erkennen  
war. – Zunächst galt es einen Morgenkaffee  
im Restaurant Rigi Kaltbad zu genehmigen  
und gleichzeitig instruierte Schobi den Ge-  
brauch der LVS. – Vor Antritt der Tour turnte  
uns Margrit kräftig und mustergültig ein,  
wie man das eigentlich immer bewerkstelligen  
sollte!

Dann zogen wir los, zunächst auf gut gang-  
baren Weg zum Chänzeli (1464 m). Noch war  
die Aussicht trübe und grau, was uns nicht

hinderte die Schneeschuhe anzuschlallen  
und Richtung Rotstock zu stapfen, wobei das  
Wetter aufzuklären begann und sich ins feine  
Schneerieseln Sonnenstrahlen mischten,  
welch ein herrlicher Ausblick auf dem Rot-  
stock (1659 m). Nun führte uns Schobi via Rigi  
Staffel (1603 m) Richtung Rigi Kulm, wo wir  
bei der Kapelle unterhalb des Gipfels das Mit-  
tagessen bei schönstem Sonnenschein ein-  
nahmen. Nach kurzem Kaffeehalt im neuen  
Gipfelrestaurant wurde die Rigi Kulm (1798  
m) erstürmt und die herrliche Rundumsicht  
bewundert. Dann ging es rassig bergab, vor-  
bei an der Kulmhütte, in Richtung Klösterli  
durch eine wildromantische Landschaft. Etwa  
600 m oberhalb des Klösterli (1311 m) über-  
querten wir das Bahntrasse der Arth-Goldau-  
Rigi-Bahn und stiegen erneut Richtung Rigi  
First (1453 m) hoch. Nun war es auf dem Trasse  
der ehemaligen Bahn nicht mehr weit  
zurück zur Rigi Kaltbad, wo im Restaurant  
Alpina der verdiente Zvieri eingenommen  
wurde. – Nach einer Talfahrt mit schönstem  
Rundblick auf See und Landschaft beendeten  
wir die herrliche Tour.

Im Namen aller Teilnehmer danke ich Mar-  
grit und Schobi nochmals für die bestens or-  
ganisierte und romantische, schöne Tour und  
die gespendeten Zvierikuchen im Restaurant  
Alpina.

*Bernhard Granwehr*



## Tourenbericht vom 27. Februar 2010 Flusswanderung Bremgarten – Gnadenthal

SAC Zofingen: Bremgarten AG – Gnadenthal – Bremgarten AG; 19,5 km, 5 h 10.

Am Bahnhof Zofingen trafen sich fünf Flusswanderer zur Abfahrt nach Bremgarten in einen sonnigen Vorfrühlingstag. – Angekommen in Bremgarten zogen wir durch die Altstadt zum Restaurant Sonne zum obligaten «Vorwanderungskaffee». Um halb 10 Uhr brachen wir entlang dem rechtsufrigen Freiämterweg Richtung Gnadenthal auf. In flottem Marsch strebten wir Eggwil entgegen, zur ersten grossen Flussbiegung der mäandrierenden Rheuss, und bald darauf erreichten wir ein Naturschutzreservat mit belebten Altarmen; so fanden wir zahlreiche Spuren von der «Meisselarbeit» der Biber. Die prächtige Flusslandschaft mit mehreren Inseln und Wasserwalzen gab viel Stoff zum kurzen Verweilen und Fotografieren. – Gegen Mittag erreichten wir, die Rheuss über-

querend, das Restaurant Gnadenthal, wo selbst wir uns vorzüglich verpflegen konnten. – Danach machten wir uns auf den linksufrigen Rückweg, immer auf flussnahen Pfaden, erneut durch Feuchtgebiete und Altarme von weiteren Naturreservaten. – Ei, wer blitzt da am Wegrande die Läufer des «Rheusslaufes»? Kaum zu glauben: Dani Vonwiller betätigte sich als Sportfotograf! Nach kurzer Begrüssung zogen wir eilends weiter, um noch rechtzeitig die Bahn in Bremgarten zu erwischen.

Im Namen der kleinen, verschworenen Teilnehmergruppe möchte ich Bruno für die schöne, naturnahe Tour danken.

*Bernhard Granwehr*



### **Tourenbericht vom 27. März 2010 Bänkerjoch nach Oberfrick**

11,2 km, 2 h 45; Ruhezeit: 35 Min.; ca. 228 Hm.

Nachdem die herrliche Frühlingswoche am Donnerstag abrupt endete und man eine nasse Tour wähen musste, schöpfte Hans am Samstagmorgen bei einigen Sonnenstrahlen Hoffnung, dennoch eine trockene Tour leiten zu können; aber «oha», am Bahnhof Zofingen fanden sich sechs Personen im Regen wieder. Nach Zustiegen in Olten und Aarau brachten wir es auf eine exklusive Schar von acht Wanderfreunden. Der Postbus brachte uns von Aarau auf das Bänkerjoch, den Ausgangspunkt der Wanderung, und siehe da, ab Aarau wurde den Mutigen, wie schon so oft, Sonnenschein beschieden; also doch eine trockene Tour!

Im steifen Wind stiegen wir zur Stockmatt empor und durch Feld und Wald dem Strihen entlang. Die Natur bereitete sich auf den Frühling vor, da und dort waren blühende Sträucher zu entdecken und unsere «Baumsachverständigen» klärten uns bezüglich

Waldwirtschaft und Gehölzauswahl auf. Nach etwa einstündigem Marsch erreichten wir die Wöflinswiler Waldhütte. Hier war Znüni und Mittagessen zugleich angesagt. Unser Tourenleiter verwöhnte uns mit feinem Saint-Saphorin (Lavaux) mit Beilagen, merci, wir kommen wieder!

Aufgrund der etwas gar frischen Temperaturen (ca. 7 °C) wurde nach 20 Min. Rast die Wanderung Richtung Rosegg Hof und weiter nach Haugerhölzli unter die Füsse genommen, dabei begann die Sonne windgeschützt angenehm zu wärmen. Via Junkholz und Äntel gelangten wir in Kürze nach Oberfrick zur Rösslibrücke und zum benachbarten Restaurant «Rössli», wo die Hungrigen mit gewaltigen Portionen verköstigt wurden. Anschliessend brachte uns das Postauto auf gleichem Wege zurück nach Aarau und weiter ging's per Bahn nach Zofingen.

Im Namen aller Teilnehmer möchte ich Hans nochmals für die schöne Tour und den gespendeten Saint-Saphorin danken.

*Bernhard Granwehr*

**Samstag, 13. März 2010**

### Einlaufftour

Das versteckte Praxmar im Sellraintal hatte schon im vergangenen Jahr so viel Anklang gefunden, dass beschlossen wurde einmal mehr dorthin zu reisen. Erneut konnten 15 Plätze im Hotel reserviert werden, die mit nur einer Ausnahme, durch die gleichen Tourenteilnehmer besetzt wurden wie 2009. Der Platz von Urs wurde durch Bernadette besetzt. Leider musste nur wenige Tage vor der Abreise unser umsichtiger Organisator Martin Keller absagen. Sein kürzlich operiertes Knie erlaubte die Teilnahme nicht. Wir wünschen Martin baldige Heilung. Wir fuhren wohl gelaunt bei blauem Himmel ostwärts in Richtung Innsbruck, wo die Ausfahrt Sellrain genommen wurde. 30 Minuten später kamen wir in Praxmar an auf 1690 m, eingebettet zwischen dem Stubai- und dem Ötztal. Nach dem Zimmerbezug wurden die Felle montiert und um 13.30 Uhr zur Einlaufftour gestartet, unter der Leitung des uns bekannt-



ten Bergführers und Skilehrers Gerold. Der Himmel hatte sich überzogen und stramm ging es vom Hotel aus, entlang eines sehr steilen ausgedienten Skilifts, in Richtung Südwesten zum Köllenzaiger, 2226 m. Knapp unter dem Ziel wurde nach 70 Minuten und 440 Höhenmetern der Aufstieg beendet, vor uns steile Hänge mit Pulverschnee. Bald zeigte sich, dass dieser tückisch war, ungesetzt bis 1,5 m tief und dann wieder verharstet. Somit wurde die Abfahrt zum Kampf. Trotzdem erreichten wir wohl gelaunt die Unterkunft für einen ersten Radler. Der Aperitif an diesem Abend wurde von Martin gespendet, herzlichen Dank.

*Heinz Bernhard*

**Sonntag, 14. März 2010**

### Grieskogel, 2884 m

Bei angenehmen  $-5^{\circ}\text{C}$  wurde gestartet, wobei wir mit dem Auto ins Haupttal Sellrain fuhren in Richtung Kühtai. Auf 1900 m wurde geparkt und bei strahlendem Himmel in nördlicher Richtung in ein einsames Tal aufgestiegen, dessen Abschlussberge steil über dem Inntal liegen. Das Tal muss einen hohen Bekanntheitsgrad haben, waren doch von allen Hängen her Skispuren auszumachen. Auf 2780 m wurde das Skidepot auf dem Grieskogelgrat errichtet, wobei uns ein bissiger Wind um die Ohren blies. Die Mehrheit der Teilnehmer erklimm nun in einer halben Stunde den Gipfel. Durchgefroren, aber vor uns eine einmalige Sicht in die Stubai-, Ötztalalpen bis zur Bernina. Unser Aufstieg dauerte rund 3,25 Stunden. Die Abfahrt war ein M besser als am Vortag durch Pulver-, Hartschnee und zuallerletzt durch Sulz zurück zu den Autos.

*Heinz Bernhard*

**Montag, 15. März 2010**

Wir beginnen um 8 Uhr mit dem Aufstieg auf die Zischgelesspitz. Die Route führt vom Gasthof Praxmar (1685 m) über die Schefalm, das Kamploch zum Skidepot (2868 m) und zu Fuss auf die Zischgelesspitz (3005 m). Der Himmel war bedeckt, leichter Schneefall und starker Wind beim Skidepot waren die meteorologischen Bedingungen auf dieser Tour. Unter diesen Umständen wurde auf die Gipfelbesteigung verzichtet. Die Schneeverhält-



nisse auf der Abfahrt waren durchzogen, von gut bis genügend. Distanzmässig ist die Skitour mit ca. 6 km kurz, jedoch steil. Die 1200 Höhenmeter haben ein Streckenprofil, welches in der ersten Hälfte zwischen 16 und 19 Grad und im zweiten Teil zwischen 18 und 29 Grad Steilheit liegt.

Auf der oben beschriebenen Strecke findet jeweils Anfang März ein Teil der Sellraintaler Wildsaustaffel statt, und dies seit 12 Jahren. Bei diesem extremen Skitourenrennen hat der bisher schnellste Teilnehmer den Aufstieg in 51.33 und die Abfahrt in 2.27 Minuten bewältigt! Unsere Gruppe mit 15 Personen benötigte für den Aufstieg die 4-fache und für die Abfahrt die 25-fache Zeit. *Max*

### **Dienstag, 16. März 2010**

Unser Bergführer Gerold meldet sich krank. Die Wetterprognose für heute ist schlecht und es schneit. Also findet heute keine Skitour statt! Der Vorschlag von Edy Meyer, die Stadt Innsbruck mit Führung anzusehen, wurde einstimmig angenommen. Durch unser Hotelpersonal wurde alles Nötige blitzschnell und durch Beziehung organisiert. Die Stadtführerin, Elisabeth Grassmayr, wartete um 10 Uhr bei der Basilika Wilten auf uns. Ei, ei, ei, hat diese Frau Power und was die alles weiss! Es war grandios und für uns eine schöne und interessante Erfahrung. Innsbruck ist wunderschön. Insbesondere die Glockengiesserei Grassmayr, das goldene Dachl und die vielen, vielen prachtvollen Kirchen.

*Bernadette Ackermann*

### **Mittwoch, 17. März 2010 Lüsenser Spitze**

Die Wetterprognosen lagen richtig, ein stahlblauer Himmel erwartete uns am heutigen Morgen. Kurze Fahrt mit den Autos zuhinterst ins Tal bis zur Lüsenser Alm. Ein flacher Abschnitt entlang dem Bach Melach, zu Beginn auf der präparierten Loipe, brachte uns auf Betriebstemperatur. Dies war nötig, denn nun erwartete uns ein imposanter, nahezu Furcht einflössender Aufschwung von ca. 1000 Meter hoch zum Lüsenser Ferner. In der Tat mussten schon bald einige Felsriegel mit kraftraubender Spur und zum Teil heiklen Spitzkehren überwunden werden. Dazu gesellte sich ein in den Prognosen als «lebhafter Westwind» bezeichneter Wind, und dieser machte der Lebhaftigkeit alle Ehren. Zweifel an einem Weiterkommen oder -gehen machten sich zeitweise breit, doch Gerold führte uns sicher und gekonnt über all diese Hindernisse hinweg. Der obere Teil des Aufschwungs entpuppte sich zudem als viel gangbarer als befürchtet, auch liess der Wind merklich nach. Der restliche Aufstieg in wesentlich flacherem Gelände inmitten einer Bilderbuch-Bergwelt wurde nach all den Strapazen zur Kür und schon bald konnten wir uns überglücklich auf dem Gipfel zum Erfolg gratulieren. Mehr liess die Temperatur jedoch nicht zu, es folgte auf dem Lüsenser Ferner eine traumhafte Abfahrt in herrli-





chem Pulverschnee, wobei nahezu jeder seinen unberührten Hang aussuchen konnte. Mit diszipliniertem Kolonnenfahren und sicherem Abrutschen unter kundiger Führung Gerolds konnten auch die morgigen Hindernisse problemlos überwunden werden. Auf dem Talboden angelangt blieb nur noch – wie konnte es anders sein – der Spurtlauf zurück zu den Autos. Ohne Zweifel, diese Tour wird als eindruckliches und unvergessliches Erlebnis in die Annalen der Tourenwoche II eingehen. Einige Eckdaten: Gipfelhöhe 3230 m ü. M. 1660 Höhenmeter mussten bewältigt werden, dazu benötigten wir ca. 8 Stunden. *Robert*

**Donnerstag, 18. März 2010  
Zwieselbacher Rosskopf (3020 m ü. M.)**

Nach dem Tourenhöhepunkt vom Mittwoch wollten fast alle das schöne Wetter und unsere gute Form nutzen und eine weitere Höchstleistung erbringen. Mit dem Auto fuhren elf Teilnehmer Richtung Kühtai, um im Weiler Haagen auf 1650 m ü. M. unsere Skier zu montieren.

Gemächlich ging es dann ins uns noch unbekannte Zwieselbachtal. Da sich das Tagesziel lange unseren Blicken entzog, erklärte uns der Bergführer Gerold den Verlauf der Tour wie folgt:

Nach einer ersten Zwinge folgt eine Linkskurve, dann eine Rechtskurve mit der zweiten Zwinge, anschliessend ein Steilhang mit einer Linkskurve und dann noch in einer langen Rechtskurve auf den Vorgipfel. Natürlich hatte er Recht und so erreichten wir nach 4,5 h den Gipfel, wo wir bei angenehmen Temperaturen die Rast und die Aussicht genossen. Noch mehr genossen alle (gell, Edi die eagle!) die einstündige Abfahrt und vor allem dann noch das Abschlussbier im Forellenhof. Danke, Gerold, für die schöne und landschaftlich reizvolle Tour.

*Werner Heggli*

**Freitag, 19. März 2010, Schafzoll, 2410 m**

Zum Abschluss der Woche wurde zur letzten Tour gestartet. Nun waren es nur noch neun. Die gepackten Autos trafen sich in Kühtai, dem Übergang ins Ötztal.

Einige Teilnehmer entschlossen sich hier die vielen Lifts für den Morgen zu nutzen. Die restlichen Teilnehmer dirigierte Gerold westwärts hinunter auf 1800 m. Hier wurde gestartet durch lockeren Wald hinauf über die Ostflanke vom Schafzoll. Mit raschem Schritt, schliesslich weichte die starke Sonne zusehends den Schnee auf und erhöhte die Lawinengefahr. Schon nach 1,50 Std. waren

die 610 m überwunden. Die Abfahrt war nun eine Mischung aus allerlei Schneearten. Eine schöne Woche fand so ihr Ende. Die 14 Teilnehmer bewältigten während der Woche 6242 Höhenmeter bei einem Altersdurchschnitt von 61,5 Jahren. Es bleibt der Dank an Kurt Hotz, der die Organisation von Martin übernahm, an Edi Meyer, der täglich den

Wein zum Aperitif und zum Essen auswählte und mit seinen Fachkenntnissen uns in die Vielfalt der österreichischen Weine einführte. Der Dank geht auch an die total sechs Spender für den täglichen Aperitif. Mit Freude warten wir schon heute auf die Skitourenwoche II im nächsten Jahr.

*Heinz Bernhard*

### **Skitourenwoche 3      Livigno I – Skitouren      Skitourenwoche 3**

#### **Sonntag, 7. März 2010**

Nachdem am Samstag bei Schneesturm und teilweise sehr schlechter Sicht trotzdem alle gut im Hotel La Tea auf dem Passo d'Eira auf 2210 m angekommen waren, starteten wir am Sonntag zu unserer ersten Tour. Ich schloss mich an diesem Tag der Gruppe Skitouren an. Zu acht plus Bergführer benutzten wir zunächst den auf der andern Strassenseite beginnenden Tellerlifift. Von dort fuhren wir ab in südlicher Richtung zum Sessellift «Trepalle». Nach der Liftfahrt ging's wieder auf gewalzter Piste, aber bei etwas milchigem Licht, in nordwestlicher Richtung zum Sessellift «Valfin – Monte Neve» hinunter. Oben angekommen verliessen wir dann die Skipiste, fuhren wieder in südlicher Richtung ein Stück quer zum Hang hinunter, um dann dort doch noch die Felle zu montieren.



Nach einem knapp einstündigen Aufstieg konnten die Felle wieder abgenommen werden. Wir standen auf dem Monte del Mine. Von dort hatten wir einen wunderschönen Ausblick auf die umliegenden Berge. Die Berninagruppe mit Palü, Bernina usw. war beeindruckend. Nach einer kurzen Rast fuhren wir durch wunderschöne offene Hänge talwärts. Leider war der Schnee sehr unterschiedlich. Manchmal trug er, beim nächsten Schwung brach er ein. Sogar kurze Stücke mit Pulverschnee gab es.

Leider musste nach etwa zweidrittel der Abfahrt der Bergführer die Rettungsflugwacht alarmieren, da bei einer Teilnehmerin die Knie überbeansprucht waren und sie somit nicht mehr imstande war weiterzufahren. Nach dieser etwa einstündigen Pause nahmen wir den Rest der Abfahrt unter die Skier und fuhren bis zur Strasse nach Bormio hinunter. Mit einem kurzerhand organisierten Bus erreichten wir wieder die Talstation vom Sessellift «Trepalle». Oben angekommen war es nur noch eine kurze Abfahrt auf der Piste bis zum Hotel. Ein Teil der Teilnehmer hatte noch nicht genug und genoss noch die schönen Pisten vom Skigebiet.

Die ausgeflogene Teilnehmerin kehrte am Nachmittag mit einem Taxi mit eingebundenen Knien, aber sonst wohlauf ebenfalls ins Hotel zurück.

*Hermann Mosele*

#### **Montag, 8. März 2010**

8.30 Uhr, Besammlung der kleiner gewordenen Gruppe. Neben Ruth fehlte auch Barbara. Auf der Suche nach guten Schneeverhältnissen wechselten wir heute die Talseite. Als Erstes stand eine Abfahrt über die präparierte Piste nach Livigno vor uns. Das Unange-

nehme dabei: minus 15 Grad am Start, minus 23 Grad im Tal!

Unser Bergführer Mario versuchte es diesmal im Gebiet Carosello. Nachdem wir mit der Gondelbahn auf die Höhe von 2700 m ü. M. gefahren waren, galt es nach kurzer Abfahrt die Felle anzuschnallen. Knappe 300 Höhenmeter Aufstieg zum Pizzo Cantone hatten wir vor uns.

Auf dem 2900 m hohen Gipfel wurden wir mit einer super Rundschau belohnt. Bei schönstem Wetter und angenehmen Temperaturen dauerte die Rast etwas länger als am Vortag. Alle freuten sich auf die 1000-Hm-Abfahrt, drei Viertel der Strecke über weite Hänge. Im untersten Teil entschieden wir uns, statt im Bachgraben ins Tal zu fahren eine Waldabfahrt zu wagen. Keine gute Sache, wie sich herausstellte. Überstand Kurt eine Rolle seitwärts noch unbeschadet, musste Hermann, nach einem Sturz an derselben Stelle, verarztet werden und seine Brille konnte er auch abschreiben.

Als wir an unserem Ziel ankamen, trafen wir unsere Schneeschuhgruppe bezeichnenderweise in der Beiz. *Heinz Roth*

### **Dienstag, 9. März 2010**

Heute versammelten sich fünf Skitourenläufer (Barbara, Fränzi, Heinz, Kurt und Schobi) vor dem Hotel. Das heutige Ziel, der Berg Monte Rocca, 2810 m, ist vom Hotel aus zu sehen und Mario versichert uns, dass es eine

kurze, aber lohnenswerte Tour werde, die selbst bei Lawinenstufe 3 gefahrlos sicher zu begehen ist.

Zunächst erfolgte eine kurze Autofahrt zum tiefer gelegenen Weiler «Tee di Pila», 2052 m. Die Temperatur ist auch an diesem Morgen brutal kalt und die Landschaft noch vom Nebel weiss umhüllt. Doch nach kurzer Aufstiegszeit waren Anzeichen von Sonnenstrahlen zu erkennen, die den Nebel schliesslich ganz verdrängten.

Die Gruppe teilte sich, so dass sich die Erstankommenen Mario, Heinz und Fränzi entschieden den Gipfel zu Fuss zu besteigen. Bis die zweite Gruppe eintraf, nutzte Heinz die Zeit, unseren «Berliner Bergkameraden» Toni Schwarz anzurufen, um ihm mitzuteilen, dass wir ihn vermissen und von hier aus herzlich grüssen. Kurze Zeit später wurden die übrigen Tourenmitglieder mit einem kräftigen Applaus begrüsst. Wir geniessen die wärmenden Sonnenstrahlen und die umliegende Landschaft bei einem längeren Aufenthalt, bevor wir uns auf die genussreiche Abfahrt begeben. *Fränzi Scherrer*

### **Mittwoch, 10. März 2010**

Aufgrund der nicht gerade guten Wetter- und Schneeprognosen entscheidet sich die Skigruppe am heutigen Tag für eine «Ski-Safari»: Aufstiege im Bähnli, Abfahrten in der Wildnis. Noroviren und Verletzungen haben unsere Skigruppe auf vier Teilnehmer zusam-





menschrumpfen lassen. Doch diese sind voller Hoffnung, dass sie ihre Fahrtechnik im vorhandenen Problemschnee verbessern können. Aber oho, die Sache ist doch anstrengender als erwartet und nach der zweiten Abfahrt sind's nur noch drei! Nach drei weiteren Abfahrten haben alle heiße Oberschenkel und die Reserven sind aufgebraucht. Aber es hat allen gut getan, denn «ohne Fleiss kein Preis!» *Schobi Matter*

#### **Donnerstag, 11. März 2010**

Mit einem Minimalbestand von drei Skifahrern beginnen wir wie am Vortag mit einer Waldabfahrt. Diesmal geht's vom höchsten Punkt Valandrea-Vetta durch kniehohen Pulverschnee in steiler Abfahrt ins Val Federia. Den Rest des Tages verbringen wir mit Variantenabfahrten auf unterschiedlichen Unterlagen und zum Teil steilen Hängen. Übung macht den Meister – die wechselnden Schneeverhältnisse werden jedenfalls immer eleganter bewältigt. Sogar ein kleines Schneebrett kann uns nicht aus der Ruhe bringen. Mit einigen Abfahrten auf der Piste ohne Bergführer beenden wir den Tag.

*Kurt Vonwiller*

#### **Freitag, 12. März 2010**

Nach dem kurzen Transport mit dem Tellerlift genießen wir die Pistenabfahrt nach Livigno. Dort treffen wir Mario. Mit der

modernsten Sportbahn, sie wurde erst im letzten Jahr erbaut, erreichen wir die Mittelstation. Von hier aus fahren wir in Richtung Valle del Saliente. Nun heisst es Felle aufziehen, Sonnencreme einschmieren und Sonnenbrille aufsetzen. Ab Ponte Calcheira, 1850 m, führt uns Mario durch lichte Lärchenwälder. Nach ca. 300 Höhenmetern befinden wir uns im offenen Gelände. Die Sonne spendet uns zwar die lang ersehnte



Wärme, erhöht jedoch gleichzeitig das Lawinenrisiko. Immer wieder waren laute «Wumm-Geräusche» hörbar. Klare Anzeichen für Mario, den Aufstieg auf der Höhe von ca. 2500 m kurz vor dem steilen Aufschwung abbrechen. Unser Ziel wäre Punta Casana auf 3007 m gewesen. Die eingesparte Zeit nutzen wir für einen längeren Aufenthalt. Wir geniessen die wärmenden Sonnenstrahlen und die herrliche Aussicht nebst unseren mitgeführten italienischen

Spezialitäten. Nach der genussvollen Abfahrt tummelten sich die meisten noch auf den vorzüglich präparierten Skipisten.

Am Abend verabschieden wir uns mit einem herzlichen Dankeschön von unseren Bergführern Epi und Mario.

Dir, Christian, danken wir für die stets perfekte Organisation, den grossen Einsatz und die abwechslungsreiche Wahl der Wintersportorte.

*Fränzi Scherrer*

### **Skitourenwoche 3 Livigno I – Schneeschuhtouren Skitourenwoche 3**

#### **Sonntag, 7. März 2010**

Nach einer gut durchgeschlafenen Nacht im Hotel La Tea auf dem Passo d'Eira (2210 m) oberhalb Livignos unternehmen unser acht Schneeschuhläufer (Angie, Heidi, Helen, Käthi, Romy, Kasper, Toni und Gite) unter Führung von Manuel die erste Tour. Unser Ziel ist der Crap da la Pré, welchen wir in ein- einhalb Stunden erreichen. Das Wetter ist schön, aber sehr kalt. Schnee hat es genügend, allerdings ist es Harschschnee mit sehr lebendigem Unterbau. Auf dem Rückweg machen wir während mehr als einer Stunde Barrxvox-Übungen mit den neuen LVS. Da es sich am ersten Tag immer um eine Einlauf-tour handelt, sind wir schon am frühen Nachmittag wieder zurück im Hotel. *Gite Matter*

#### **Montag, 8. März 2010**

Um 8.30 Uhr traf sich die Schneeschuhgruppe mit Bergführer Epi vor dem Hotel. Nach einer kurzen Autofahrt bis fast ins Dorf hinunter wurden die Schneeschuhe angezogen und die LVS gecheckt. Ohne nennenswerte Steigungen führte die Tour dem Hang entlang bis zum Ende des Livignotals. Anfangs im Schatten bei minus 25 Grad genossen wir später die wärmenden Sonnenstrahlen. Während der verdienten Rast in einer Bar traf wenige Zeit später unerwartet die Skitourengruppe dazu. Am frühen Nachmittag fuhren wir mit dem Bus zurück zu den Autos und hatten den Nachmittag zur freien Verfügung.

*Käthi Däster*

#### **Dienstag, 9. März 2010**

Punkt 8.30 Uhr versammelten sich neun Schneeschuhläufer vor dem Hotel, um einen Wagal im Val del Saliente zu unternehmen. Mit den Autos fuhren wir nach Livigno hinunter zum Parkplatz La Paluaccia, wo wir unsere Utensilien unter die Schuhe schnalften. Epi führte uns durch lichte Lärchenwälder mal flacher, mal steiler auf die Alp La Strette, ca. 500 Höhenmeter, wo wir einen Zwischenhalt einlegten. Im Gegenhang konnten wir von Auge die ersten Steinböcke sehen, zu unserem Erstaunen packte unser Führer Epi auf einmal ein Stativ mit einem Fernrohr aus seinem Rucksack und richtete es ein. Da konnten wir eine ganze Steinbockkolonie sehen, aber auch etliche Gämsen waren zu sehen. Nach dieser Naturbeobachtung ging es noch ein Stück das Tal hinauf, von wo aus wir die Eiskletterfälle am P. Saliente bestaunen konnten. Nun stiegen wir auf der gleichen Aufstiegsroute ca. 150 m talwärts, um unser zweites Ziel zu erreichen. Auf einmal stoppte Epi, holte sein Fernrohr aus dem Rucksack und zeigte uns unsere Skitourengruppe im Gegenhang auf der anderen Talseite Richtung Bormio. Fast zur gleichen Zeit kreiste auf einmal ein Adler über uns, dieser Vogel ist wirklich ein König der Lüfte. Vom Wetter her war es leicht bewölkt, aber bissig kalt, um minus 15–20 Grad. Der Schnee knirschte unter den Schuhen und so schritten wir in gleicher Höhenrichtung dem Passo di Cassana über verschlafene Alpen zum letzten Weiler, Pian dei Morti, zu, wo wir unsere Mittags-



rast einlegten. Auch da überraschte uns Epi, als er eine Flasche Rotwein aus dem Rucksack zog und allen einen Becher verteilte. Allzu lange hielten wir es hier nicht aus, denn es war ziemlich kalt. So traten wir den Rückweg zu den Autos an, der im gleichmässigen Gefälle das Tal hinauszog. Bei den Autos angelangt, machten wir den obligaten Kuchenhalt in dem heimeligen Beizli in der Nähe. Chregu und ich fixierten schon den gluschtigen Schokoladenkuchen, aber es kam anders, als wir es uns ausmalten. Der Wirt offerierte uns zwei Holzsteller mit einheimischen Spezialitäten, da passte der Kaffee nicht so gut, dafür ein feiner Tropfen Rotwein. Bei einem guten Tropfen, Fleisch und Käse liessen wir die wunderschöne Tour in Gedanken nochmals Revue passieren und kehrten müde, aber voller Erlebnisse ins Hotel zurück.

*Kaspar Bühler*

### **Mittwoch, 10. März 2010**

Pünktlich um 8.30 Uhr erwartete uns Epi vor dem Hotel. Endlich wurde es etwas wärmer. Das Thermometer zeigte aber immer noch minus 14 Grad. Mit zwei Autos fuhren wir zu

unserem Ausgangspunkt Campaccio di Sotta. Über Nacht hat es wieder etwas Neuschnee gegeben. Zuerst führte unsere Tour auf einem Wanderweg bis zur zugeschneiten Barriere, die die Passstrasse im Herbst absperrt. Nachher gehen wir in gleichmässigem Schritt auf der tief verschneiten Strasse Richtung Forcola di Livigno. Unterwegs konnten wir wieder Gämsen beobachten. Epi weiss immer eine Stelle, wo man Wildtiere sieht. Ca. vier Kilometer unterhalb der Passhöhe beim «Baitel del Gras degli Agnelli» hielten wir eine kleine Mittagsrast. Es war immer noch zu kalt, um ein ausgiebiges Picknick abzuhalten. Auf dem gleichen Weg ging es dann zurück bis zur Ponte del Verde, wo wir die unsichtbare Strasse verliessen. Rechts des Flusses Spöl wanderten wir durch das verschneite Wäldchen zurück zu unserem Ausgangspunkt. Während der ganzen Tour wurden wir von Schneetreiben und Sonnenschein begleitet.

Im Restaurant Campaccio schlossen wir die Tour bei Sandwiches oder Apfelstrudel ab. Es war wieder ein wunderschöner Tag. Perfetto.

*Trix Stambach*

**Donnerstag, 11. März 2010**  
**Witze, Wein und Willisauerringli**

7.00 Uhr: Blick aus dem Fenster. Über Nacht gab es wieder etwas Schnee. Der Himmel war wolkenverhangen und die Temperatur  $-8^{\circ}\text{C}$ , also richtig warm im Vergleich mit den Temperaturen zu Wochenbeginn. Beim Frühstück wurden die Opfer sieben und acht des «Käfers» gemeldet, der unsere Gruppe seit zwei Tagen heimsuchte.

8.30 Uhr: Während die Skitourengruppe immer kleiner wurde, brauchten wir heute einen dritten PW. Wir fuhren wieder Richtung Forcola. Beim Campingplatz Palipert schnallten wir unsere Schuhe an, testeten unsere LVSG und bald ging es etwas steiler bergan. Epi beorderte unsere vier Männer an die Spitze und sie legten eine schöne Spur in den knietiefen Pulverschnee. Nach einer knappen halben Stunde verstaute nicht nur die Männer ihre Jacken in den Rucksack, bevor es weiter Richtung Carosello-Piste ging. Im Restaurant an der Piste machten wir einen Halt. Der Wirt liess sich nicht lumpen und spendierte grosszügig Speis und Trank. Etwas später als geplant nahmen wir gutgelaunt den Weg dem Pistenrand entlang Richtung Mittelstation in Angriff. Ob es an den Steighilfen oder am «Benzin» des Wirts lag, lassen wir offen, jedenfalls schafften wir die knapp 200 Höhenmeter problemlos. Danach kam wieder das richtige Schneeschuhfeeling auf: tiefverschneite Landschaft, gute, frische Luft und nur der dumpfe Ton der eigenen Schritte im Schnee. Epi führte uns durch den Wald, immer etwa auf gleicher Höhe. Vom Tal her hörten wir die Mittagsglocken läuten und kurze Zeit später erreichten wir die Hütte, wo wir unsere Mittagsrast machten. Platz ist in der kleinsten Hütte, habe ich einmal gehört. Wie wahr! Als alle elf drinnen waren, konnte man sich zwar kaum mehr be-



wegen, aber gemütlich und lustig war es auf jeden Fall am Mittagstisch. Auch das Menu war hervorragend: Speck (grazie, Ruth), Brot, Fruchtsalat auf Alufolie, Vino rosso (grazie, Antonie und Epi) und Willisauerringli. Nur der Kaffee dazu fehlte.

Bald schon mahnte uns Epi zum Aufbruch. Nicht so halsbrecherisch wie die Biker im Sommer gings im Zickzack wieder zurück ins Tal. Bei der Nonna im Ristorantino, die weder mit Sprüchen noch mit Grappa geizte, schlossen wir diese schöne Tour für alle (Lach-)Muskeln ab. Es war einmal mehr «perfetto», wie Epi jeweils zu sagen pflegte. *Romina Roth*

**Freitag 12. März 2010**

Heute sind wieder drei Neue am Tee- und Cocitrinken. Aber das hält uns nicht ab auf die letzte Schneeschuhtour zu gehen. Punkt 9 Uhr geht's los Richtung Val Vaga. Die Sonne hat uns nicht im Stich gelassen. Epi (perfetto) unser Bergführer hat wieder eine schöne Tour durch verschneite Lärchenwälder ausgewählt. In  $1\frac{1}{2}$  Stunden haben wir das Tagesziel erreicht. Im Sommer hat es hier einen tosenden Wasserfall, der jetzt aber mit Eis bedeckt ist, erklärt uns Epi. Weiter würde der Weg ins Val Nera führen. Aber wir haben uns entschlossen den gleichen Weg wieder zurückzugehen zu unserem Rastplatz. Ruth, Gite und Stammbachs haben uns mit einem Openairpicknick verwöhnt. Bei bester Stimmung gab es Rotwein, feinen Speck und was jeder noch selbst mitgebracht hatte. Um 13.30 Uhr waren wir wieder zurück bei den Autos. Wir möchten uns bei allen, besonders aber bei Christian, für die schöne Tourenwoche bedanken.

*Helen und Heidi Mosele*



## Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim  
078 722 44 32

FÜR EUREN SPEZIELLEN NATUR-GARTEN

[www.wyss-uerkheim.ch](http://www.wyss-uerkheim.ch)

## atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

**Atemkurse** in Kölliken und Aarau

**Einzelbehandlungen** z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

**praxis für a t e m therapie**

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

[www.lebensatem.ch](http://www.lebensatem.ch)

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Ofringen

## Das MONATS BULLETIN

*erreicht alle Haushalte  
in Zofingen!*

Monatsbulletin Zofingen  
Zofinger Tagblatt AG, ztprint  
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen  
Tel. 062 745 93 99, Fax 062 745 93 98  
E-Mail: [bulletin@ztonline.ch](mailto:bulletin@ztonline.ch)

**WERBETRÄGER FÜR 1 MONAT**

## wülser

[www.wuelser.net](http://www.wuelser.net)

**Wülser Zofingen AG**  
Mühlethalstrasse 67  
4800 Zofingen  
Telefon 062 746 92 00



buchhandlung  
mattmann ag  
kirchplatz  
4800 zofingen  
tel. 062 751 45 50  
tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften  
Fällen entscheide  
man sich für das  
Richtige

*Karl Kraus*

«Seit 1933 – Das fortschrittliche  
Familienunternehmen mit Tradition»

PP 4800 Zofingen

Adressberichtigung bitte  
nach A1 Nr. 552 melden

Ruth Graber  
Titlisstrasse 6  
4665 Küngoldingen

# Joe Heini

Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

## Versicherungen - Vorsorge - Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende  
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel.: 062 751 46 48  
Natel: 079 641 23 66



**Basler**  
Versicherungen

E-Mail: [joe.heini@baloise.ch](mailto:joe.heini@baloise.ch)



# BESSER BERATEN WERDEN.

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.  
[www.nab.ch](http://www.nab.ch)

**WIR LÖSEN DAS.** 